



11-93 B3.5.3 / B1.3.6
Interpellation Reto Heeb (CVP) und 3 Mitunterzeichnende "Standortförderung"
GR Geschäft Nr. 30/2010

Ausgangslage

Am 1. Oktober 2010 reichte Reto Heeb (CVP) mit 3 Mitunterzeichnenden folgende Interpellation beim Gemeinderat ein:

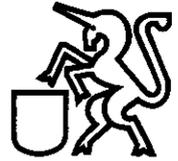
„Interpellation - Standortförderung

Ausgangslage:

Die CVP Dübendorf setzt sich für eine liberale soziale Politik ein, die ein attraktives und familienfreundliches Dübendorf fördert. Grundlage dazu ist eine aktive Wirtschaftspolitik. Neben vielen anderen Faktoren sind gute Unternehmungen eine Stütze einer prosperierenden Gemeinde. Unternehmungen sind verantwortlich für einen wichtigen Teil der Steuereinnahmen und übernehmen als Arbeitgeber auch eine wichtige Funktion und Verantwortung bei der Prägung des Bildes einer Gemeinde nach aussen. Gemäss dem Bundesamt für Statistik, Stand 2008, gibt es heute in Dübendorf mehr als 17'000 Arbeitsplätze in grossen, mittleren und kleinen Unternehmungen, welche die Stadt zum grössten Teil positiv prägen. Im Hochbord und dem Militärflugplatz haben wir Entwicklungsgebiete, die mit einer unvergleichlich optimalen Lage im grossen Wirtschaftsraum Zürich überzeugen. Beide Gebiete sind schon heute sehr gut an den öffentlichen Verkehr angeschlossen oder werden in Zukunft durch die Glattalbahn noch besser erschlossen. In der vergangenen Zeit mussten aber auch der Wegzug von Firmen und der Verlust von Arbeitsplätzen in der Stadt Dübendorf zur Kenntnis genommen werden.

Fragen

1. In der Stadt Dübendorf wird die Standortförderung im Netzwerk glow.das Glattal organisiert. Der Standortförderer arbeitet in diesem Netzwerk mit einem Arbeitspensum von 40%. Diese Arbeit wird im glow.das Glattal für acht Gemeinden erledigt. Wieviel dieses Pensums steht Dübendorf zur Verfügung?
2. Rein mathematisch und ohne Gewichtung der Einwohnerzahlen steht der Standortförderer der Stadt Dübendorf mit einem 5% oder 2 Stunden Wochenpensum zur Verfügung. Kann mit diesem Pensum eine professionelle Standortförderung für die Stadt Dübendorf sichergestellt werden?
3. Unter einer erfolgreichen Standortförderung verstehen wir zum einen Tätigkeiten zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und Unternehmensstandorte, aber auch die Sicherung bestehender Arbeitsplätze und die positive Vernetzung der Gemeinde mit den Unternehmungen. Welche Erfolge konnten durch das Netzwerk glow.das Glattal erzielt werden?
4. Gibt es ein Langzeitmonitoring, das einen nachhaltigen Erfolg dieses Netzwerkes aufzeigt? Wie verhält sich dieser Erfolg im Vergleich mit anderen Gemeinden im Wirtschaftsraum Zürich?
5. Wird in den Legislaturzielen der Stadt Dübendorf für die Periode 2010 — 2014 der Standortförderung genügend Rechnung getragen?
6. Sind die heute zur Verfügung stehenden Ressourcen eines gemeinsamen Standortförderers im Netzwerk glow.das Glattal genügend, um die grossen und wichtigen Aufgaben in der Stadt Dübendorf erfolgreich zu gestalten?



7. Wie werden die Aufgaben einer strategischen Stadtentwicklung für Dübendorf als Lebens- und Arbeitsort mit der Standortförderung vernetzt?"

Erwägungen

Der Gemeinderat hat die Interpellation an seiner Sitzung vom 13. Dezember 2010 zur Beantwortung an den Stadtrat überwiesen. Der Stadtrat hat gestützt auf Art. 51 Abs. 2 der Geschäftsordnung innert vier Monaten, d. h. bis spätestens 13. April 2011, nach der Begründung schriftlich zu antworten.

Beschluss

1. Die Interpellation von Reto Heeb vom 1. Oktober 2010 wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1: In der Stadt Dübendorf wird die Standortförderung im Netzwerk glow.das Glattal organisiert. Der Standortförderer arbeitet in diesem Netzwerk mit einem Arbeitspensum von 40%. Diese Arbeit wird im glow.das Glattal für acht Gemeinden erledigt. Wieviel dieses Pensums steht Dübendorf zur Verfügung?

Das Pensums des Standortförderers ist bewusst nicht auf die Städte und Gemeinden von glow.das Glattal aufgeteilt, da er die Interessen der Region wahrnimmt und nicht jene von einzelnen Gemeinden und Städten. Alle Tätigkeiten des Standortförderers dienen zumindest indirekt auch der Stadt Dübendorf.

Zu Frage 2: Rein mathematisch und ohne Gewichtung der Einwohnerzahlen steht der Standortförderer der Stadt Dübendorf mit einem 5 % oder 2 Stunden Wochenpensum zur Verfügung. Kann mit diesem Pensum eine professionelle Standortförderung für die Stadt Dübendorf sichergestellt werden?

Wie bereits bei Frage 1 ausgeführt, ist eine Zuteilung oder eine mathematische Aufteilung des Pensums auf einzelne Gemeinden und Städte nicht sinnvoll. Durch den Synergieeffekt eines gemeinsamen Standortförderers der glow-Gemeinden wird es möglich, die Standortförderung professionell anzubieten.

Zu Frage 3: Unter einer erfolgreichen Standortförderung verstehen wir zum einen Tätigkeiten zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und Unternehmensstandorte, aber auch die Sicherung bestehender Arbeitsplätze und die positive Vernetzung der Gemeinde mit den Unternehmungen. Welche Erfolge konnten durch das Netzwerk glow.das Glattal erzielt werden?

Die Aktivitäten im Jahr 2010 geben einen Überblick über die Tätigkeiten der Standortförderung:

- Gesamtorganisation inkl. Sponsoring des 10. Wirtschaftsforums glow.das Glattal, das jeweils in der EMPA in Dübendorf stattfindet. Dieser Anlass dient insbesondere der positiven Vernetzung der Gemeinden mit den Unternehmen und den Unternehmen untereinander.
- Teilnahme an der ersten Fachmesse für Real Estate Business, Immobilien-Investments und Standortförderung.
- PR- und Medienarbeit für glow.das Glattal.
- Mitarbeit bei der neuen Gewerbedatenbank glow.das Glattal.



- Zusammenarbeit mit der Standortförderung des Kantons Zürich bei verschiedenen Promotionsaktivitäten des Kantons usw.
- Anlaufstelle für Fragen aller Art: Rechts-, Steuerfragen, Finanzierung, Networking, Firmenauskünfte, Wohnraum, Schulumöglichkeiten, Zugang zu den Behörden, usw. Insbesondere nahmen neu angesiedelte Firmen diese Dienstleistungen in Anspruch.

In den Vorjahren wurde mit verschiedenen anderen wie auch ähnlichen Aktivitäten die Region glow.das Glattal vermarktet bzw. positioniert. Zu erwähnen sind u. a. die Herausgabe der Imagebroschüre glow.das Glattal, die Organisation mehrerer Tischmessen und die Teilnahme an verschiedenen Gewerbeausstellungen sowie der Auftritt an rund 50 Veranstaltungen und die Mitarbeit an einer Freizeitkarte des Kantons Zürich. Alle diese Aktivitäten tragen dazu bei, dass glow.das Glattal in den vergangenen Jahren im internationalen, nationalen und regionalen Standortwettbewerb eine hervorragende Position erarbeitet hat.

Zu Frage 4: Gibt es ein Langzeitmonitoring, das einen nachhaltigen Erfolg dieses Netzwerkes aufzeigt? Wie verhält sich dieser Erfolg im Vergleich mit anderen Gemeinden im Wirtschaftsraum Zürich?

Der nachhaltige Erfolg der Standortförderungsaktivitäten von glow.das Glattal lässt sich aus verschiedenen Zahlen ablesen. Eine für die Standortförderung verlässliche Grösse ist die Anzahl neuer Arbeitsplätze und Firmen. Im Schnitt verzeichnete glow.das Glattal gemäss dem Bundesamt für Statistik jährlich eine Zunahme von rund 1'500 bis 2'000 Arbeitsplätzen. Diese Arbeitsplätze werden hauptsächlich von den neu gegründeten Unternehmen bereitgestellt. In der Region glow.das Glattal werden jährlich zwischen 600 bis 1'000 neue Firmen gegründet. Mit diesen Zahlen steht glow.das Glattal in den Spitzenrängen des Kantons Zürich und der Schweiz. Einzig die Stadt Zürich, die dreieinhalbmal grösser ist als die Region glow.das Glattal, weist eine höhere Zahl auf.

Zu Frage 5: Wird in den Legislaturzielen der Stadt Dübendorf für die Periode 2010 — 2014 der Standortförderung genügend Rechnung getragen?

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass mit folgenden Massnahmen im Legislaturprogramm 2010 – 2014 der Standortförderung genügend Rechnung getragen wird (Auszug aus dem Legislaturprogramm 2010 – 2014 des Stadtrates):

- Die Rolle der Stadt Dübendorf in der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) bleibt stark und wird im Verein glow.das Glattal gestärkt. Dübendorf unterstützt die Zusammenarbeit der ZPG und von glow.das Glattal aktiv.
- Die Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich wird in Bezug auf den Metropolitanraum Zürich und die Gebietsentwicklung des Flugplatzes Dübendorf sichergestellt.
- Firmen und Unternehmungen mit der Ausrichtung von Forschung und Entwicklung werden besonders gefördert und unterstützt.
- Die Standortförderung für die gezielte Positionierung der Stadt Dübendorf wird optimiert; einerseits für grössere Unternehmungen über eine übergeordnete Standortförderung, andererseits für Klein- und Mittelunternehmen über eine städtische Anlaufstelle.
- Die Firmenpflege und -besuche werden weitergeführt. Der Kontakt zu den KMU wird über den Gewerbe-, Handels- und Industrieverein sichergestellt und der Kontakt zu grossen Unternehmungen und Bildungsinstituten wird beibehalten.



- Die Ansiedlung von Firmen in Entwicklungsgebieten wird gezielt unterstützt.

Hinsichtlich der Massnahmen ist anzumerken, dass es sich dabei primär um Massnahmen handelt, die durch Behördenmitglieder und Verwaltungsstellen der Stadt Dübendorf bearbeitet werden. Punktuell ist es jedoch wichtig, sich auf das Netzwerk der Standortförderung der glow-Gemeinden abzustützen oder von gemeinsamen Aktivitäten mit der Standortförderung des Vereins glow.das Glattal profitieren zu können.

Zu Frage 6: Sind die heute zur Verfügung stehenden Ressourcen eines gemeinsamen Standortförderers im Netzwerk glow.das Glattal genügend, um die grossen und wichtigen Aufgaben in der Stadt Dübendorf erfolgreich zu gestalten?

Der Verein glow.das Glattal befasst sich zurzeit mit den Aufgaben und der Organisation der Standortförderung. Ziel ist, die Standortförderung von glow.das Glattal bis Ende 2011 verselbständigt und neu zusammengesetzt zu haben. Nachdem bisher einzig Gemeinden in die Standortförderung einbezogen waren, sollen künftig auch Unternehmens- und Verbandsvertreter eine aktive Rolle erhalten und übernehmen. Im Rahmen dieses Projektes wird sich unter anderem herausstellen, welche personellen Ressourcen künftig für diese Aufgabe notwendig sind.

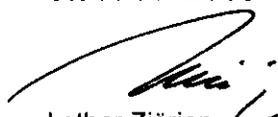
Zu Frage 7: Wie werden die Aufgaben einer strategischen Stadtentwicklung für Dübendorf als Lebens- und Arbeitsort mit der Standortförderung vernetzt?

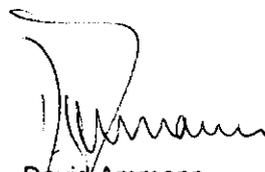
Die Vernetzung der Stadtentwicklung mit der Standortförderung ist auf verschiedenen Ebenen gegeben. Behördenvertreter und Verwaltungsstellen, die sich mit der Stadtentwicklung befassen, sind auch in entsprechenden Gremien vertreten, die mit der Standortförderung zu tun haben.

Mitteilung durch Protokollauszug

- Reto Heeb, Gemeinderat CVP, Grünenstrasse 25, 8600 Dübendorf
- Gemeinderatssekretär – z. H. des Gemeinderates
- Stadtpräsident
- Stadtschreiber
- Abteilung Planung
- Akten

Stadtrat Dübendorf


Lothar Ziörjen
Stadtpräsident


David Ammann
Stadtschreiber